

Oberer Sauteich und Sandsteinfels

Der **Sauteich** liegt 199 m ü. NN und wird einen Kilometer unterhalb der Quelle des Graupaer Baches am Beerberg (303 m ü. NN) von diesem durchflossen.

Das kleine geschützte Stillgewässer ist durch Mauer und Erdwall stabilisiert worden, dennoch ist es mit Untiefen, flachen Ufern und Schwemmfächer (Ablagerungsbereich) naturnah entwickelt.

Der Südhang des Borsberges, die Kante der Lausitzer Granitplatte, wird von Kerbtälchen durchzogen, die sich stellenweise zu kleinen sumpfigen Mulden weiten. Auf einem solchen Standort befindet sich der Sauteich. Eine Mergelschicht aus der jüngeren Kreide (Mittelturon, Alter: 90 Mio. Jahre) begünstigt den Rückstau des Baches.

Ein Vorkommen der Europäischen Wasserfeder befindet sich hier am Südrand ihrer Verbreitung in Sachsen.

Dieses Primelgewächs würde zwar eine temporäre Austrocknung des Gewässers tolerieren, jedoch trocknete der Sauteich selbst in extrem heißen Sommern wie 2018 und 2019 nicht aus.



Wasserfeder Foto: Arne Beck

Neben dem Flutenden Schwaden (Süßgras) ist auch der dem Teich vorgelagerte Simsensumpfeingeschütztes Biotop.

Der Name Sauteich deutet auf die Nutzung als Viehtränke am Übergang vom Weideland zum Wald hin. Der 800 m nordöstlich gelegene Forellenteich ist in neueren Kartenausgaben irrtümlich als „Sauteich“ eingetragen.

Der dem Sauteich gegenüberliegende vier Meter hohe, kleinbankige **Sandsteinfels** ist der äußerste nordöstliche Vorposten des

Elbsandsteins aus der jüngeren Kreide.

Wir befinden uns in einem Gebiet, wo der Lausitzer Granit mit dem Sandstein des Elbtals an der Lausitzer Überschiebung zusammenstößt. In unregelmäßigen Abständen tritt das eine oder andere Gestein hier offen zu Tage.



Sandsteinbank Foto: Ramona Scheinert

In Kooperation mit:

ProGraupa e.V.

